



Neu! am Bay

Mitteilungen Nr. 34 – Dezember 2003

Auflage: 1000 Exemplare

Vorbemerkungen

Am Ende des Jahres 2003 schauen wir zurück auf eine Zeit intensiver Arbeit am GymBay:

Die Entwicklung unseres Konzeptes „Lernen lernen“ (LL), der Start mehrerer Teilprojekte im Rahmen unseres allmählich sich ausgestaltenden Mittelstufenkonzeptes sowie eine intensive Arbeit zur Neugestaltung unseres Schulprogramms markieren nur einige der Schwerpunkte, mit denen wir uns im Jahre 2003 befasst haben.

Die Arbeit an diesen Zentralprojekten geht im nächsten Jahr weiter: LL soll in der JS 6 fortgeführt werden; zurzeit wird darüber beraten, *wie* diese Absicht konkret umgesetzt werden soll.

Im Rahmen der Mittelstufenarbeit soll die Lernwegberatung in der JS 7 gefestigt werden; die Förderprojekte für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden im Hinblick auf die Zuverlässigkeit ihrer Zielerreichung überprüft und ggf. konzeptionell verändert. Die Kooperation der Fächer Biologie und Chemie mit der Bayer AG in der JS 9 hat sich bewährt und wird im Jahre 2004 noch fester verankert.

Das erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekt zwischen dem GymBay und unserem Partnerunternehmen Muckenhaupt & Nusselt sowie dem Wuppertal Institut für Klimaforschung geht 2004 (erneut mit einer JS 9) in die 2. Runde.

„Land in Sicht“ heißt es auch im Hinblick auf unser neues Schulprogramm: Die Schulentwicklungsgruppe hat inzwischen die Entwurfstexte vollständig in die Gremienberatung eingebracht; mit der Verabschiedung ist im Frühjahr 2004 zu rechnen.

Die Frage, ob bzw. wie künftige Zeugnisse durch sog. „Kopfnoten“ ergänzt werden sollen sowie die Neugestaltung des gesamten Fahrten- und Austauschkonzeptes wurden zur Vorbereitung der Beratungen in den Gremien jeweils an einen Ausschuss überwiesen. In beiden Ausschüssen arbeiten Vertreter/innen der Schülervertretung aktiv mit.

All diese genannten Projekte sind außerordentlich wichtig für die Weiterentwicklung unserer Schule; wichtigstes Element ist und bleibt aber unbestritten der Fachunterricht, dessen Qualität letztlich im Vergleich der lokalen Bildungseinrichtungen das entscheidende Kriterium für die Wahl einer Schule war, ist und bleiben wird.

Der Vergleichbarkeit der Leistungen auf hohem Niveau durch einheitliche fachliche und methodische Standards muss und wird daher unser Hauptaugenmerk in der Zukunft gehören. Das Ministerium bietet hierzu eine Reihe von Verfahrenshilfen an, die uns nützlich sein werden, nicht aber die intensive Arbeit vor Ort, in den Fachkonferenzen und in den weiteren fachbezogenen und überfachlichen Arbeitsgruppen ersetzen können.

Die Erhöhung der Lehrerarbeitszeit zum 1. Februar 2004 bei gleichzeitiger Kürzung der Beamtenbezüge durch die Halbierung des Weihnachtsgeldes und die Streichung des Urlaubsgeldes passt nicht ganz in eine pädagogische Landschaft, die zur Erreichung ihrer anspruchsvollen Ziele auf die Mobilisierung von Motivationsreserven dringend angewiesen ist. Wenn ich dennoch mit Gewißheit davon ausgehe, dass wir unsere Arbeit mit Verantwortung und Optimismus weiterführen werden, so hat dies damit zu tun, dass im Lehrerberuf die fachliche und die pädagogische Aufgabe von je her im Vordergrund gestanden haben.

*Detlef Appenzeller
Schulleiter*

Der neue Schulpflegschaftsvorsitzende stellt sich vor:

Mein Name ist Thomas Brandenburg. Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Mädchen im Alter von 10 und 12 Jahren, die die 5. und 7. Klasse des Gymnasiums Bayreuther Straße besuchen. Wir wohnen in Velbert-Neviges und sind seit vielen Jahren beruflich in Wuppertal verwurzelt. Dort arbeite ich seit fast 20 Jahren im Pharmaaußendienst.

In der Schulpflegschaftssitzung vom 13.10.2003 haben mich die Elternvertreter zum Vorsitzenden gewählt, Frau Sander zur stellvertretenden Vorsitzenden. Für dieses Vertrauen möchten wir uns bedanken.

Bereits im Monat November gab es reichlich Gelegenheit Eindrücke von meiner neuen Position zu bekommen, denn die Schulkonferenz und der Vorstellungsabend für die neuen 5er-Eltern standen auf dem Programm. In diversen Einzelgesprächen mit Herrn Appenzeller wurde mein Eindruck bestätigt, dass es der richtige Schritt war, mich am GymBay zu engagieren. Ich finde es wichtig im möglichst harmonischen Miteinander Probleme zu beheben und Lösungen zu suchen. Es wird in Zeiten knapper Kassen nicht möglich sein, Wunder für unsere Schule zu vollbringen. Um so wichtiger aber ist es, aus den bestehenden Ressourcen zu schöpfen. Das geht nur, wenn SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sich gemeinsam für den Erfolg der Schule einsetzen. Dafür sehe ich gute Voraussetzungen. In ersten Gesprächen mit der Schulleitung haben wir bereits Ziele für die nächsten Monate ausgelotet, an deren Verwirklichung wir nun gemeinsam arbeiten werden. Dabei hoffe ich auf die Mithilfe aller Beteiligten. Gemeinsam haben wir es in der Hand unsere Schule so zu gestalten, dass sich unsere Kinder und deren Lehrer dort wohl fühlen und damit haben wir die beste Grundlage für ihren schulischen Erfolg gelegt. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und nach den Ferien einen guten Start ins neue Jahr.

Thomas Brandenburg

Artikel mit Logo : Verkauf am Bay

Ab sofort bieten wir als Schülervvertretung qualitativ hochwertige Kleidung mit neuem offiziellem aufgesticktem Schullogo an. Wir stellen ein breites Spektrum an Möglichkeiten bereit. Je nach Bedarf werden auch Sonder-wünsche entgegengenommen. Somit kann unser breit gefächertes Produktangebot ausgesprochen flexibel sein. Hier nur einige Beispiele:

- T-Shirts
- Polo-Shirts
- Sweatshirts
- Fleeceshirts
- Trägertops
- Mützen
- Krawatten
- U.v.m.

Zu sehen sind einige der Produkte ab sofort in einer Vitrine vor dem Sekretariat. Bestellungen nehmen wir jeden Dienstag und Donnerstag in der zweiten großen Pause sowie am Eltern-sprechtag im SV – Raum (E168) entgegen. Wir versuchen dann möglichst zeitnah euren/Ihren Wünschen bzw. Bestellungen nachzukommen. Wir würden uns über eine rege Nachfrage freuen.

Für die Schülervvertretung: Dominik Schuler

Arbeit am Schulprogramm

Nach langer Vorarbeit liegen die Entwürfe für die schriftliche Fassung unseres Schulprogramms vor. Die Schulmitwirkungsgruppen haben Gelegenheit, über diese Fassung zu diskutieren, ehe eine endgültige Abstimmung in der Schulkonferenz im Frühjahr 2004 erfolgen wird.

In unserem Schulprogramm werden das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und die Entwicklungsplanung unserer Schule formuliert. Im allgemeinen Teil des Schulprogramms finden sich Aussagen zu

- verbindlichen Vorgaben und Freiräumen im Hinblick auf die spezifischen Vorgaben vor Ort
- Zielen und Handlungskonzepten für die Weiterentwicklung schulischer Arbeit
- Formen und Verfahren der Überprüfung schulischer Arbeit.

Der allgemeine Teil des Schulprogramms umfasst die Kapitel : Pädagogische Grundorientierung, Unterricht, Mitwirkung und Teilhabe an Prozessen, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. In einem zweiten teil wird dokumentiert, in welchen konkreten Arbeitsfeldern (z.B. Schulraumgestaltung, Förderung, Berufsorientierung, Ökologie und Gesundheit etc. in unserer Schule gearbeitet wird.

Für die Schulentwicklungsgruppe: Ursula Meurer

Suchtvorbeugung – ALF

Suchtvorbeugung als Teil des künftigen Schulprogramms wird nun in einer ersten Etappe konkret umgesetzt. In zwei Pilotklassen der Jahrgangsstufe 5 wird im zweiten halbjahr das schon bewährte Unterrichtsprogramm ALF auch bei uns erprobt.

ALF steht für **Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten**: Ziel dieses Programms ist die Stärkung der Persönlichkeit, damit die Heranwachsenden den Verführungen der Suchtmittel besser widerstehen können.

Ein (noch) kleiner Kreis von KollegInnen hat sich dazu intensiv fortgebildet, und vor Beginn der Unterrichtsreihe wird es für die betroffenen Eltern und SchülerInnen der beiden Klassen im Januar 2004 ausführliche Informationen sowie einen Elternabend geben.

Karina Schmitz-Paul

Pecunia non olet

Schon der römische Kaiser Vespasian wusste: „Pecunia non olet“ – „Geld stinkt nicht“ ; unsere Schultoiletten leider schon. Doch vielleicht ist die Lösung nah, freilich ist sie nicht unentgeltlich zu haben.

Schon seit Jahren versuchen wir von der SV, eine von Eltern und SchülerInnen gewünschte Lösung für das Problem der schmutzigen und wirklich nicht schönen Schultoiletten zu finden – viele sind defekt und sämtliche Wände sind beschmiert.

An einigen Schulen wird dieses Problem durch fest angestelltes Toilettenpersonal gelöst. Eine Reinigungskraft sitzt dort den gesamten Vormittag in den Toilettenräumen und sorgt für Papier und Seife und achtet darauf, dass die Toiletten nicht mehr mutwillig beschmiert oder zerstört werden. Das Problem hierbei stellt jedoch die Finanzierung dar. Wir haben uns bei der Gesamtschule Vohwinkel über ein mögliches Finanzierungskonzept informiert. Dort bezahlen die Eltern zweimal im Jahr einen bestimmten Betrag und davon wird dann die Reinigungskraft entlohnt. An unserer Schule müsste der Betrag jedoch leider etwas höher sein, da wir, dadurch dass Jungen- und Mädchentoiletten zu weit auseinander liegen, zwei Personen anstellen müssten. Dafür würden die Toiletten aber neu renoviert werden, wenn wir solches Toilettenpersonal anstellen würden. Inwieweit diese Idee nun in die Tat umgesetzt werden wird/kann, muss nun in den einzelnen Gremien, also Lehrerkonferenz, Schülerrat und natürlich Elternpflegschaft besprochen und diskutiert werden.

Wir von der SV sehen in diesem Konzept die beste Lösung für das Toilettenproblem. Es wäre schön, wenn auch Eltern und LehrerInnen, die von diesem Problem nicht direkt betroffen sind, sich trotzdem für unseren Vorschlag einsetzen, also sozusagen eine kaiserliche Antwort auf eine anrühige Frage geben würden !

Für die SV: Mareile Semrau, JS 12

Sonnensegel von Teuerung verweht

Das geplante Sonnensegel zwischen dem N-Trakt und dem Altbau über dem mittleren Schulhofbereich links vom Fischteich ist zunächst einmal in seiner Realisierung zurückgestellt worden. Die Kosten von 30000 € sprengten den aktuellen Finanzrahmen der erlaufenen 20000 €. Stattdessen wurde in den Sommerferien das Grüne Klassenzimmer durch das Unternehmen „Gärten von Eckhardt“ in den Hang zur Kugelstoßanlage hinter der Sporthalle eingebaut. Die Kosten betragen 5000 €. Ferner wurden die beiden Sitzecken am Eingangsbereich Richard-Wagner-Straße repariert und überarbeitet sowie einzelne Pflanzungen an verschiedenen Stellen durchgeführt, was eine neuerliche Investition von 1000 € ausmachte. Die Restsumme von 14000 € wird kurzfristig in die Aufstockung von Spielgeräten für das Spielehaus, die Fertigstellung der Obstbaumwiese auf Hof West sowie die angedachte grüne Sitzecke auf dem mittleren Schulhof vor dem E-Trakt verwendet. Ebenso benötigt die Schulhofgestaltung einen Rücklagentopf, um kurzfristig saison- und reparaturbedingt kleinere Ausgaben tätigen zu können.

Friedrich Karl Behrens

www.gymbay.de –Autoren gesucht!

Die Website unserer Schule wird seit einem halben Jahr von Studienreferendar Jörg Flothow kompetent betreut. Die Seiten haben sich seitdem sehr gut entwickelt.

Dennoch fehlen immer noch Texte, Bilder, Berichte, ... Jeder, der etwas beizutragen hat, ist mit seinen Angeboten und Anregungen äußerst willkommen. Interessenten wenden sich bitte an: mail@jflothow.de



Bella Italia - Italienaustausch 2003 - Wuppertal - Lucca

20 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen dieses Jahr am Italienaustausch in die Toskana nach Lucca teil. Die Reisezeit hielt sich in Grenzen, da wir nachts mit Bus, Flugzeug und Bahn nach Lucca durchstarteten. Nach diesen nächtlichen Reisestrapazen baute uns ein unerwarteter Empfang in der Schule, den die Italiener für uns ausrichteten (Saft, Kekse, Kuchen!), wieder auf.

Diese Top-Verpflegung setzte sich in den Gastfamilien fort, so dass wir uns schnell einlebten.

Erste persönliche Kontakte mit unseren Austauschpartnern waren schnell geknüpft, und über Deutsch - Englisch - (Italienisch) lief die Konversation gut. Aus Bekanntschaften wurden Freundschaften, der Gegenbesuch im März 2004 wird sehnsüchtig erwartet. Einige von uns wollen

sogar noch dieses Jahr in den Weihnachtsferien wieder hinfahren.

Während in Wuppertal die erste Schneeflocke fiel, sonnten wir uns in Viareggio am Strand, Herbstwetter kam erst am Ende auf. Dank gelungener Organisation seitens der Italiener war für Langeweile keine Zeit: Gemeinsame Abende im Pub, das Familienwochenende und diverse Tagesausflüge nach Florenz, Pisa und Siena (Gutes Eis) rundeten den Austausch ab.

Am Flughafen gab es einen traurigen Abschied. Alle Eltern und Schüler verabschiedeten uns. Kein Auge blieb trocken. Durch die Zeitumstellung gewannen wir eine Stunde kostbaren, notwendigen und ersehnten Schlaf nach 10 ereignisreichen, unvergesslichen Tagen in Bella Italia.

(Mona Tillmanns 10c, Patrick Herzog 10b)

Einige Statements zum Austausch:

„Italiener sind süß“

„Ich hab im Leben noch nicht so viel gegessen!“

„Kultur pur!“

„Lehrer ließen Lebensabschnittspartner kommen“

„Ihr ward wirklich spitze!“

„Unkomplizierte und nette Gruppe!“

„In 11 Tagen viele neue Freundschaften!“

„Verpflegung und Unterkunft spitze!“

Für interessierte Leser, hier noch einige "Fakten" über den Austausch und über Lucca:

2000 km mit dem Flugzeug

4,2 km Stadtmauer

800km mit dem Bus

96000 Einwohner

200 km mit der Bahn

in 11 Tagen 20% Pärchenbildung

60 km zu Fuß

über 50 Kirchen (innerhalb der Stadtmauern)

Cappuccino 2,6 € draußen, 1 € innen

Schönster Platz der Stadt: Piazza S. Michele

Durchmesser einer Eskugel: 7 cm

33 Fetenstunden

12 Schulstunden

Reisegepäck Hinfahrt 300 kg/ Rückfahrt 350 kg

2 kg schwere Lunchpakete